



MATERIAL 6

Beispiele für Möglichkeiten der politischen Beteiligung

1. **Legale (= erlaubte)** Formen politischer Beteiligung

2. **Illegale (= verbotene)** Formen politischer Beteiligung

- 1 2 „Erde in Not“ verteilt Flugblätter in der größten Einkaufsstraße.
- 1 2 „Erde in Not“ ruft die Menschen auf, bei der nächsten Wahl die „Umwertpartei“ zu wählen. Nur diese Partei tritt wirklich für den Schutz von Klima und Umwelt ein.
- 1 2 „Erde in Not“ ruft die Menschen auf, an einer Demonstration teilzunehmen. Die Demonstration wurde von „Erde in Not“ bei der Landespolizeidirektion angemeldet.
- 1 2 Mitglieder von „Erde in Not“ malen jede Nacht Graffiti an die Wände von Häusern.
- 1 2 „Erde in Not“ ruft per Instagram zu einem Flashmob auf: Alle Menschen sollen am Abend auf den größten Platz kommen. Sie sollen Töpfe und Kochlöffel mitnehmen, um damit Lärm für das Klima und die Umwelt zu machen. Der Flashmob wurde nicht angemeldet.
- 1 2 Mitglieder von „Erde in Not“ schreiben jede Woche Leserbriefe an die großen Zeitungen. Sie fordern Politikerinnen und Politiker auf, endlich etwas für den Schutz von Klima und Umwelt zu tun.
- 1 2 „Erde in Not“ verfasst eine Petition (= Bittschrift) an die Ministerin für Umwelt. Man kann die Petition online unterschreiben.
- 1 2 Mitglieder von „Erde in Not“ besetzen das Büro der Ministerin für Umwelt. Sie hatten einen Gesprächstermin. Nun weigern sie sich, das Büro zu verlassen. Sie lassen auch die Ministerin nicht aus dem Raum. Sie haben die Tür von innen zugeklebt.
- 1 2 Mitglieder von „Erde in Not“ kleben sich mitten auf einer Straße fest. Autos, Bus und Straßenbahn können nicht mehr vorbeifahren.
- 1 2 Mitglieder von „Erde in Not“ haben ein Volksbegehren gestartet. Das Volksbegehren fordert Politikerinnen und Politiker auf, endlich etwas für den Schutz von Klima und Umwelt zu tun.
- 1 2 Mitglieder von „Erde in Not“ planen, bei der nächsten Demonstration die Glasscheiben von Geschäften mit Steinen einzuwerfen.
- 1 2 Mitglieder von „Erde in Not“ beschimpfen und bedrohen im Internet Politikerinnen und Politiker.
- 1 2 „Erde in Not“ ruft alle arbeitenden Menschen und die Schülerinnen und Schüler zu einem Streik für Umwelt und Klima auf. An einem bestimmten Tag soll niemand zur Arbeit oder zur Schule gehen.
- 1 2 Auch Künstlerinnen und Künstler unterstützen „Erde in Not“. Sie schaffen Texte, Bilder, Denkmäler und Lieder zum Thema „Schutz von Umwelt und Klima“.